

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige) im B III</b>		
<b>Stand: Oktober 2007</b>		
<p><b>Beschreibung des Ausbildungsgangs und Richtziel der Ausbildung (Ausbildungsziel):</b></p> <p>Die Ausbildung zum Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige) findet nach nachfolgendem Lernzielkatalog statt. Die Ausbildung wird als Gesamtlehrgang in mehreren Themenmodulen angeboten.</p> <p>Folgende Ziele werden mit dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Gruppenführer (Berufsfeuerwehr) erreicht:</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer besitzt die charakterliche und sittliche Reife im Sinne des Abschnittes „Lernzielstufen im Gefühls-/Wertebereich“ (Ziff. 1.2.3 der FwDV 2).</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer besitzt die Kenntnisse und Fertigkeiten, die ihn befähigen seine Aufgaben als Führer auf der Ebene der taktischen Einheit Selbständiger Trupp, Staffel oder Gruppe gemäß FwDV 3 sowohl als Einsatzleiter wie auch als unterstellte Führungskraft oder innerhalb einer größeren taktischen Gliederung von Kräften oder des Raumes wahrzunehmen.</p> <p>Neben der Führung von Einheiten des Brandschutzdienstes ist er in der Lage, als Einsatzleiter, als unterstellte Führungskraft oder innerhalb einer größeren taktischen Gliederung von Kräften oder des Raumes die in seinem Einsatzraum tätigen Kräfte des Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienstes sowie des THW zu koordinieren und alle für den Einsatz Erfolg notwendigen Absprachen mit der Polizei und weiteren betroffenen Ämtern, Behörden und privaten Dritten zu treffen.</p> <p>Die Stärke der eingesetzten Kräfte des Rettungs-, Sanitäts- oder Betreuungsdienstes oder des THW darf dabei im Grundsatz jeweils die Stärke einer Gruppe im Sinne der FwDV 3 nicht überschreiten; die Kontrollspanne des Gruppenführers darf in den Fällen solcher verbundenen Einsätze 5 nicht überschreiten.</p> <p>Er ist in der Lage, Personal im Rahmen des normalen Dienstbetriebes zu führen und zu unterweisen.</p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Truppführer (FwDV 2, Ziffer 2.2)</li> <li>- Atemschutztauglichkeit nach G 26.3 zum Zeitpunkt des Lehrganges B III</li> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Sprechfunker (FwDV 2, Ziffer 3.1)</li> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger (FwDV 2, Ziffer 3.2)</li> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Maschinisten von Löschfahrzeugen (FwDV 2, Ziffer 3.3)</li> <li>- Erfolgreich abgeschlossene Sonderausbildung „ABC-Einsatz“ (FwDV 2, Ziffer 3.5) oder ersatzweise „Gefährliche Stoffe und Güter – Stufe I“ und „Strahlenschutz – Stufe I“</li> <li>- Insbesondere im Einsatz erworbene Erfahrung in den o.g. Tätigkeitsbereichen</li> </ul> <p>Die Inhalte vorangehender Ausbildungsstufen werden als bekannt vorausgesetzt.</p>		

**Übergeordnete Ausbildungseinheit: Lehrgangsorganisation****Ausbildungseinheiten: Begrüßung und Verabschiedung****Ziele:**

Der Lehrgangsteilnehmer kennt die organisatorischen und räumlichen Rahmenbedingungen des IdF NRW im Allgemeinen und des B III-Lehrgangs im Besonderen. Insbesondere kennt er Zeitpläne, Hausordnung, Verhaltensregeln in Notfällen, Ansprechpartner und Grundregeln eines der Tätigkeit eines Gruppenführers der Feuerwehr angemessenen Verhaltens in der Öffentlichkeit wie im innerdienstlichen Bereich (z.B. Auftreten, Körpersprache, Kleidung).

Er kennt seinen Stundenplan, das Richtziel des Lehrgangs und die Ziele und den Ablauf der Bestandteile des Leistungsnachweises.

Er erhält die Feedbackbögen des IdF NRW; Sinn und Zweck dieser Bögen werden erläutert.

Der Lehrgangsteilnehmer hat Gelegenheit, sich kritisch oder lobend zu Abläufen und Inhalten des Lehrgangs wie auch zu den sächlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu äußern.

Die Feedback-Bögen werden an den Lehrgangsleiter übergeben und auf dem Dienstwege an die Institutsleitung weitergeleitet.

**Zeitbedarf: 2 Unterrichtseinheiten**

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Leistungsnachweis</b>
<b>Ausbildungseinheiten: Leistungsnachweise</b>
<p><b>Ziele:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><b>1. Gruppenführerleistungsnachweis im Modul „Einheitsführer (Führungsstufe A)</b> Dieser Leistungsnachweis dient der Feststellung, ob der Teilnehmer im Modul „Einheitsführer (Führungsstufe A)“ die erforderlichen Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben hat und in der Lage ist, die Aufgaben eines Einheitsführers (Führungsstufe A) wahrzunehmen. Der Leistungsnachweis besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.</p> </li> <li> <p><b>2. Praktischer Leistungsnachweis (Lehrprobe) im Modul „Ausbilder in der Feuerwehr“</b> Dieser Leistungsnachweis dient der Feststellung ob die Befähigung zur Durchführung von theoretischen und praktischen Ausbildungen die in nicht zentralen Ausbildungseinrichtungen in Lehrgängen und Seminaren oder im Rahmen der regelmäßigen Wachaus- und – fortbildung erteilt werden, vorhanden ist. Die Bewertung des Erfolges geschieht indem die Vorbereitung und Durchführung eines Kurzunterrichtes im Rahmen des situativen Lehrtrainings beurteilt wird.</p> </li> <li> <p><b>3. Schriftlicher Leistungsnachweis im Modul Führen im ABC-Einsatz</b> Dieser Leistungsnachweis dient der Feststellung ob die Befähigung zum taktisch richtigen Einsatz der ABC-Ausrüstung und zum Führen entsprechend ausgebildeter taktischer Einheiten im ABC-Einsatz vorhanden ist. Es wird ein schriftlicher Leistungsnachweis durchgeführt.</p> </li> </ol>
<p><b>Hinweis:</b></p> <p>Das gesamte Verfahren zur Durchführung der Leistungsnachweise ist in den „Richtlinien für die Durchführung und Bewertung des Leistungsnachweises in der Ausbildung für die hauptberuflichen Gruppenführer der Feuerwehren“ beschrieben, die separat veröffentlicht werden.</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><b>1. Gruppenführerleistungsnachweis im Modul „Einheitsführer (Führungsstufe A)</b> - 2 Unterrichtseinheiten für den theoretischen Leistungsnachweis - 8 Unterrichtseinheiten für den praktischen Leistungsnachweis (24 Teilnehmer)</p> </li> <li> <p><b>2. Praktischer Leistungsnachweis (Lehrprobe) im Modul „Ausbilder in der Feuerwehr“</b> Die Unterrichtseinheiten für den praktischen Leistungsnachweis sind im Modul „Ausbilder der Feuerwehren“ enthalten.</p> </li> <li> <p><b>3. Schriftlicher Leistungsnachweis im Modul Führen im ABC-Einsatz</b> 2 Unterrichtseinheiten für den theoretischen Leistungsnachweis</p> </li> </ol>

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der  Berufsfeuerwehr  (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer  (Berufsfeuerwehr) im B III – Modul Menschenführung -</b>		
Stand: Oktober 2007		
<p><b>Richtziel für das Modul –Menschenführung- (Ausbildungsziel):</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer besitzt Kenntnisse im Bereich Führungs- und Kommunikationspsychologie sowie der Stressprävention und –nachsorge und kann diese als Einheitsführer von taktischen Einheiten (Führungsstufe A), als Leiter einer Brandsicherheitswache sowie als Vorgesetzter im regulären Dienstbetrieb anwenden. Er ist sich seiner Stellung in der Feuerwehr und seiner Vorbildfunktion und Führungsaufgabe bewusst.</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Vorangehend sind in der Ausbildung, einschließlich der Anteile der allgemeinen Ausbildung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz, die Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben worden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das Wahrnehmen einer einsatzbezogenen Aufgabe als Truppmann und Truppführer im Löscheinsatz einschließlich Rettung und bei technischen Hilfeleistungen einschließlich Rettung,</li> <li>- zur Kenntnis des Dienstbetriebs und der Wahrnehmung innendienstlicher Aufgaben und</li> <li>- zur Kenntnis der allgemeinen Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen</li> </ul> <p>in den entsprechenden Aufgabenbereichen des Feuerwehrdienstes (einschließlich der Fachaufgabe des Brandschutzes im Zivilschutz und der allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr im ABC-Schutz) erforderlich sind.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat die Kenntnisse und Fertigkeiten, die er in vorangehenden Ausbildungsstufen erworben hat, durch Teilnahme an der regelmäßigen Fortbildung in der Feuerwehr erhalten und vertieft.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer verfügt über Erfahrungen im Feuerwehrdienst, insbesondere in der Durchführung von Einsätzen.</p>		

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Mitarbeiterführung</b>
<b>Ausbildungseinheit: Führungs- und Kommunikationspsychologie</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Aufgaben bezüglich der personenbezogenen Führung der Angehörigen seiner taktischen Einheit während des normalen Tagesablaufs bewältigen. Er kennt ferner die Einflüsse, die das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen dem Gruppenführer und seiner Mannschaft bewirken.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, durch ergänzende Rollenspiele und Kommunikationsübungen sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte und praktischen Übungen.
<b>Inhalte:</b>  Erwartungen an eine Führungskraft Körpersprache und nonverbale Mitteilungsmöglichkeiten Spannungsfeld der Führungskraft Die verschiedenen Arten der Führungsstile Das Johari-Fenster Wahrnehmungen Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun mit Bezug zum Kooperativen Führungssystem Die neue Rolle als Führungskraft Führen mit Werten/Authentisch Führen Rollenvielfalt einer Führungspersönlichkeit Die Entwicklungsphasen einer Gruppe - Teamarbeit als Führungsaufgabe
<b>Zeitbedarf: 6 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Mitarbeiterführung</b>
<b>Ausbildungseinheit: Führungs- und Kommunikationspsychologie - Praxis</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die in der Ausbildungseinheit „Führungs- und Kommunikationspsychologie“ erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anwenden.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, durch ergänzende Rollenspiele und Kommunikationsübungen sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte und praktischen Übungen.
<b>Inhalte:</b>  Übungen zu Kritikgesprächen (Zweier-Gespräche) Leiten von Besprechungen  <b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Stress, Stressprävention und -nachsorge</b>
<b>Ausbildungseinheit: Stress und belastende Situationen</b>
<p><b>Ziel:</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer erkennt Stressoren und Stressbelastungen im Wachalltag und im Einsatz, er kann besonders belastende Situationen einschätzen und auf seinen sowie den einsatzbezogenen Stress der Angehörigen seiner taktischen Einheit wie auch in seinem Verantwortungsbereich befindlicher Dritter vorbeugend oder reduzierend einwirken.</b></p>
<p><b>Hinweis:</b></p> <p>Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Was ist Stress?  Stressreize (Stressoren)  Bewertung  Ablauf einer Stressreaktion  Erste Hilfe bei starken Stressreaktionen an der Einsatzstelle  Abspaltung (Dissoziation) bei Reizüberflutung  Kumulierter Stress („Stresstreppe“)  Kumulierter Stress im Einsatz  andauernde oder ansteigende Stressbelastung bei Führungskräften  traumatischer Stress  kritisches oder belastendes Ereignis  primäre und sekundäre Traumatisierung  kumulierte subtraumatische Ereignisse  Anzeichen einer akuten Belastungsreaktion  Verarbeitung einer akuten Belastungsreaktion  Hilfestellung bei der Verarbeitung  Fehler bei der Hilfestellung  Störung in der Verarbeitung  Posttraumatische Belastungsstörung  Bedeutung präventiver Maßnahmen  Kurzfristige Stressbewältigung  Langfristige Stressreduzierung</p> <p><b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheiten</b></p>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Mitarbeiterführung</b>
<b>Ausbildungseinheit: Ethik</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Das Thema soll vornehmlich das moralische Urteilsvermögen der angehenden Führungskräfte fördern und dazu beitragen, dass sie im Rahmen ihrer Berufsausübung entsprechend den durch das Grundgesetz legitimierten ethischen Kriterien moralisch handeln.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Einführung in die Ethik Grundlagen der Ethik Ethische Handlungsanalyse Konkretisierungen Ethische Fragen im Berufsalltag Beruf, Berufsmotivation, Berufsethos Recht, Macht und Gewalt Geschichtliche Entwicklung der Feuerwehr  <b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Stress, Stressprävention und -nachsorge</b>
<b>Ausbildungseinheit: Nachbereitung belastender Situationen</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kennt den Zweck von Maßnahmen im Bereich der psychologischen und sozialen Unterstützung, sowie des psychologischen Arbeitsschutzes und kann die erforderlichen Maßnahmen nach besonders belastenden Situationen veranlassen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Strukturen der psychosozialen Unterstützung Mitwirkende im System psychosozialer Unterstützung Fachberater Seelsorge in den Feuerwehren NRW Fachberater PSU in den Feuerwehren NRW PSU-Teams Notfallseelsorge Kennzeichen belastender Ereignisse Ziele der psychosozialen Unterstützung nach belastenden Ereignissen Zielgruppenorientiertes Vorgehen (ZoV) bei Einzel- und Gruppengesprächen Zeitlicher Ablauf verschiedener Interventionsmaßnahmen  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer (Berufsfeuerwehr) im B III – Modul Einheitsführer (Führungsstufe A) -</b>		
<b>Stand: Oktober 2007</b>		
<p><b>Richtziel für das Modul -Einheitsführer (Führungsstufe A)- (Ausbildungsziel):</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer besitzt Kenntnisse und Fertigkeiten für die Funktionen als Einheitsführer von taktischen Einheiten (Führungsstufe A), als Einsatzleiter bei selbstständigem Einsatz einer taktischen Einheit und als Leiter einer Brandsicherheitswache.</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Vorangehend sind in der Ausbildung, einschließlich der Anteile der allgemeinen Ausbildung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz, die Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben worden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das Wahrnehmen einer einsatzbezogenen Aufgabe als Truppmann und Truppführer im Löscheinsatz einschließlich Rettung und bei technischen Hilfeleistungen einschließlich Rettung,</li> <li>- zur Kenntnis des Dienstbetriebs und der Wahrnehmung innendienstlicher Aufgaben und</li> <li>- zur Kenntnis der allgemeinen Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen</li> </ul> <p>in den entsprechenden Aufgabenbereichen des Feuerwehrdienstes (einschließlich der Fachaufgabe des Brandschutzes im Zivilschutz und der allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr im ABC-Schutz) erforderlich sind.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat die Kenntnisse und Fertigkeiten, die er in vorangehenden Ausbildungsstufen erworben hat, durch Teilnahme an der regelmäßigen Fortbildung in der Feuerwehr erhalten und vertieft.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer verfügt über Erfahrungen im Feuerwehrdienst, insbesondere in der Durchführung von Einsätzen.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat am Modul Menschenführung teilgenommen.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer muss die Atemschutztauglichkeit nach G 26.3 zum Zeitpunkt des Lehrgangs besitzen.</p>		

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatzbezogene Führungsgrundsätze und Führungsvorgang</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann als Führer einer taktischen Einheit den Führungsvorgang nach FwDV 100 für einsatzbezogene Führungsentscheidungen nutzen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  taktische Grundsätze und ihre Anwendung Verhalten des Gruppenführers an Einsatzstellen Zweck und Inhalt des Führungsvorgangs Durchführung der Lagefeststellung nach FwDV 100 Durchführung der Einsatzplanung (Beurteilung, Entschluss) nach FwDV 100 Befehlsgebung Rückmeldungen  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatzplanung und -vorbereitung</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Möglichkeiten der Einsatzplanung und –vorbereitung im Rahmen der Einsatzabwicklung nutzen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Zweck und Anwendung von Planungsunterlagen Nutzung von Feuerwehrplänen
<b>Zeitbedarf: 1 Unterrichtseinheit</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Gefahren der Einsatzstelle</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann als Führer einer taktischen Einheit Gefahren der Einsatzstelle erkennen und beurteilen sowie die erforderlichen Maßnahmen einleiten.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Beurteilung der Gefahren die durch die Gefahrenmatrix für die Ebene Gruppenführer vorgegeben sind und zusätzlich die Gefahren durch fließenden Verkehr und Gefahren durch Absturz von Feuerwehrangehörigen  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Taktische Regeln für Löscheinsätze und technische Hilfeleistungen einschließlich Rettung</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die auf spezifische Einsatzsituationen bezogenen Regeln der Gefahrenabwehr taktisch richtig einordnen. Die Einsatzsituationen ergeben sich aus dem Einsatzgeschehen der Feuerwehren.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Einsatz bei Bränden Umgang mit betroffenen Personen bei technischen Hilfeleistungen Einsätze an verunglückten Verkehrsmitteln Einsätze an Maschinen aller Art Einsätze bei Hochbauunfällen Einsätze bei Tiefbau- und Silounfällen ABC-Einsatz unter Anwendung der GAMS-Regel  <b>Zeitbedarf: 5 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann den Medien während oder nach Einsätzen sowie aus dem innendienstlichen Aufgabenbereich Auskunft geben. Hierbei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  rechtliche Stellung der Medien Schranken des Presserechts und Informationsverbote dienstliche Regelungen und situationsgerechte Information der Presse im Zuständigkeitsbereich des Gruppenführers  <b>Zeitbedarf: 1 Unterrichtseinheit</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatznachbereitung</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatzbereitschaft seiner Gruppe nach dem Einsatz wiederherstellen. Hierzu gehören auch die Durchführung von Einsatznachbesprechungen und das Erstellen von Einsatzberichten.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft Erstellen eines Einsatzberichts  <b>Zeitbedarf: 1 Unterrichtseinheit</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Zusammenwirken im Rettungsdienst</b>
<p><b>Ziel:</b></p> <p><b>Neben den Einheiten des Brandschutzdienstes kennt er den Aufbau, die Gliederung und die Arbeitsweise anderer taktisch-operativer Einheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr und kann deren technisch-taktischen Einsatzwert benennen. Er kennt Gliederung und Organisationsstruktur des Rettungs- und Sanitätsdienstes und kann Schnittstellen nennen.</b></p>
<p><b>Hinweis:</b></p> <p>Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Aufgaben und Zuständigkeiten des Rettungs- und Sanitätsdienstes  Gliederung des Rettungs- und Sanitätsdienstes  Einsatzgrundsätze des Rettungs-, Sanitäts-, Betreuungs- und Bergungsdienstes  Technisch-taktischer Einsatzwert des Rettungs- und Sanitätsdienstes bezogen auf feuerwehrelevante Einsätze  Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit dem Rettungs- und Sanitätsdienst  Taktisch-technische und taktisch-organisatorische Begriffe und Gliederungen im verbundenen Einsatz inklusive der zugehörigen Aufgaben (z.B. LNA, OrgL RD, Sammelraum, Bereitstellungsraum, Patientenablage, Behandlungsplatz)  Taktische Grundsätze im MANV und deren Umsetzung (beispielhaft)  Beispiele von Einsatzkonzepten</p>
<b>Zeitbedarf: 14 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre</b>
<b>Ausbildungseinheit: Zusammenarbeiten mit der Polizei</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Neben den Einheiten des Brandschutzdienstes kennt er den Aufbau, die Gliederung und die Arbeitsweise anderer taktisch-operativer Einheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr und kann deren technisch-taktischen Einsatzwert benennen. Er kennt Gliederung und Organisationsstruktur der Polizei und kann Schnittstellen nennen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Aufgaben und Zuständigkeiten der Polizei Gliederung der Polizei Organisationsstruktur der Polizei Technisch-taktischer Einsatzwert der Polizei bezogen auf feuerwehrrelevante Einsätze Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit der Polizei insbesondere bei Verkehrsunfällen und Brandeinsätzen
<b>Zeitbedarf: 6 Unterrichtseinheit</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht</b>
<b>Ausbildungseinheit: Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht I</b>
<p><b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage der für Führungskräfte bedeutsamen Regelungen des Gefahrenabwehr-, Feuerwehr und Katastrophenschutzrechts, im Einsatzgeschehen der Feuerwehren, situationsgerechte Entscheidungen treffen.</b></p>
<p><b>Hinweis:</b></p> <p>Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Unterschied zwischen hoheitlichen Aufgaben (Pflichtaufgaben) und eigenwirtschaftlichem Handeln der Feuerwehr  Einschränkung von Grundrechten im Einsatz  Wahrnehmung der Eingriffsrechte  Handlungspflichten von Personen  Durchführung von Inanspruchnahmen  Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen im Einsatz  Zuständigkeiten anderer Behörden und die Zusammenarbeit an Einsatzstellen  Besondere Rechte und Pflichten im ruhenden und fließenden Straßenverkehr  Besonderen Pflichten gegenüber der Umwelt  Aufgaben der Strafverfolgung im Zusammenhang mit Feuerwehreinsätzen  Aufgaben aus der Übernahme der Funktion und Wahrnehmung der Einsatzleitung und als Führer von Brandsicherheitswachen  Zusammenarbeit im RettD und KatS nach FSHG NRW, RettG NRW und THWHelfRG  Einsatzrelevante Regelungen des OBG NRW  ZSG  Humanitäres Völkerrecht - Genfer Abkommen inklusive der Zusatzprotokolle und zugehöriger gesetzlicher Regelungen  Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Pressearbeit der Feuerwehr  Einsatzbeispiele und aktuelle Urteile</p> <p><b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b></p>

**Ausbildungseinheit: Naturwissenschaftliche Grundlagen  
(Brennen und Löschen)****Ziel:**

**Der Lehrgangsteilnehmer kann bei Einsätzen den Ablauf von Verbrennungsvorgängen abschätzen und die Eignung und Wirkung der Löschmittel beurteilen, sowie eine sachgerechte Auswahl der Löschmittel im Einsatz vornehmen.**

**Inhalte:**

Ablauf, Begleiterscheinungen und Besonderheiten bei einer Verbrennung  
Sicherheitstechnische Kennzahlen  
Schaumberechnungen  
Auswahl und Anwendung der bekannten Löschmittel unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und –grenzen

**Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten**

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Ausrüstungskunde</b>
<b>Ausbildungseinheit: Feuerwehrfahrzeuge und -geräte</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann den technischen und taktischen Einsatzwert von Feuerwehrfahrzeugen und feuerwehrtechnischem Gerät im Einsatz einschätzen, um situationsangemessen Fahrzeug und Gerät einzusetzen.</b>
<b>Inhalte:</b>  krafft Fahrzeugtechnische Merkmale der genormten Feuerwehrfahrzeuge Einsatzwert von genormten Löschfahrzeugen, Rüstwagen, Schlauchwagen und Hubrettungsfahrzeugen Einsatzmöglichkeiten und –grenzen der Geräte zur einfachen technischen Hilfeleistung die auf den o.g. Feuerwehrfahrzeugen verlastet sind situationsgerechtes Nutzen von Feuerwehrpumpen auch im Hinblick auf eine Löschwasserförderung oder Steigleitungen Neuheiten  <b>Zeitbedarf: 10 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatztaktisch relevante Komponenten des Vorbeugenden Brandschutzes</b>
<b>Ausbildungseinheit: Baukunde und Vorbeugender Brandschutz</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann bei Einsätzen die baustoff- und bauteilbedingten Gefahren einschätzen. Die bedeutsamen Ziele des Vorbeugenden Brandschutzes und die aus Feuerwehrsicht bedeutsamen Fakten zu Funktion und Betrieb der wichtigsten Brandschutzeinrichtungen sind Grundvoraussetzungen zur eigenständigen Führung einer Brandsicherheitswache.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Ziele des Vorbeugenden Brandschutzes Aufgaben der Gemeinde im Vorbeugenden Brandschutz Baulicher Brandschutz im Hinblick auf ortsspezifischen Gegebenheiten Funktion von Anlagen des anlagentechnischen Brandschutzes Durchführung von Brandsicherheitswachen  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

**Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining****Ausbildungseinheit: Anwendungstraining (Planspiel)****Ziele:**

**Der Lehrgangsteilnehmer kann unter Anwendung des Führungsvorgangs Lagen zeitgerecht erkunden und fachlich korrekt beurteilen. Er kann in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Personals und der vorhandenen technischen Ausstattung die bestmöglichen Maßnahmen zur Stabilisierung der Situation erarbeiten. Er erkennt Mangelzustände und kann angemessene Nachforderungen erstellen. Er kann einen sachgerechten Entschluss formulieren. Er erkennt die Schnittstellen zu und die Zuständigkeit von anderen Behörden und Organisationen und kann entsprechende Maßnahmen zur Koordinierung und Anforderung einleiten. Die Fertigkeiten werden durch Planspiele in der Führungsstufe A erworben.**

**Voraussetzungen:****Hinweis:**

Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte und Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), und durch entsprechend angelegte Planspiele vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Zeit für die Planspiele.

**Inhalte:**

- Einweisung in das Planspiel
- Einsatz der Löschgruppe im Brandeinsatz
- Einsatz der Löschgruppe im Einsatz zur Technischen Hilfeleistung
- Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst im Regelrettungsdienst
- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Zusammenarbeit mit weiteren Behörden und Organisationen
- Anwendung des Taktischen Arbeitsblattes
- Übergabe der Einsatzleitung
- Ordnung des Raumes, der Zeit und der Kräfte (z.B. Abschnittsbildung, Fahrzeugaufstellung, Kommunikationsstrukturen)

**Zeitbedarf: 30 Unterrichtseinheiten**

**Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining****Ausbildungseinheit: Anwendungstraining (Einsatzübungen)****Ziel:**

**Der Lehrgangsteilnehmer kann die in der Ausbildungseinheit „Anwendungstraining (Planspiel)“ erarbeiteten Inhalte in der Praxis im Umgang mit realen Einheiten und unter dem Druck realer Zeitabläufe und realistischer Unfalldarstellung erfolgreich anwenden. Er erlangt vertiefte Kenntnisse in der Einsatztaktik durch Einsatzübungen mit Gruppen und Staffeln und kennt Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten für die Abarbeitung von Einsätzen. Die Kenntnisse und Fertigkeiten werden durch Einsatzübungen in der Führungsstufe A erworben.**

**Inhalte:**

Unfallverhütung  
Einsatz der Löschgruppe im Brandeinsatz  
Einsatz der Löschgruppe im Einsatz zur Technischen Hilfeleistung  
Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst im Regelrettungsdienst  
Zusammenarbeit mit der Polizei  
Zusammenarbeit mit weiteren Behörden und Organisationen  
Anwendung des Taktischen Arbeitsblattes  
Überwachung von Einsätzen  
Übergabe und Übernahme der Einsatzleitung  
Ordnung des Raumes, der Zeit und der Kräfte (z.B. Abschnittsbildung, Fahrzeugaufstellung, Kommunikationsstrukturen)

**Zeitbedarf: 42 Unterrichtseinheiten**

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer (Berufsfeuerwehr) im B III – Modul Ausbilder in der Feuerwehr -</b>		
<b>Stand: Oktober 2007</b>		
<p><b>Richtziel für das Modul –Ausbilder in der Feuerwehr- (Ausbildungsziel):</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer kann theoretische und praktische Ausbildung in nicht an zentralen Ausbildungseinrichtungen (z.B. IdF NRW) durchgeführten Lehrgängen und Seminaren oder im Rahmen der regelmäßigen Wachaus- und -fortbildung erteilen.</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Vorangehend sind in der Ausbildung, einschließlich der Anteile der allgemeinen Ausbildung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz, die Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben worden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das Wahrnehmen einer einsatzbezogenen Aufgabe als Truppmann und Truppführer im Löscheinsatz einschließlich Rettung und bei technischen Hilfeleistungen einschließlich Rettung,</li> <li>- zur Kenntnis des Dienstbetriebs und der Wahrnehmung innendienstlicher Aufgaben und</li> <li>- zur Kenntnis der allgemeinen Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen</li> </ul> <p>in den entsprechenden Aufgabenbereichen des Feuerwehrdienstes (einschließlich der Fachaufgabe des Brandschutzes im Zivilschutz und der allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr im ABC-Schutz) erforderlich sind.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat die Kenntnisse und Fertigkeiten, die er in vorangehenden Ausbildungsstufen erworben hat, durch Teilnahme an der regelmäßigen Fortbildung in der Feuerwehr erhalten und vertieft.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer verfügt über Erfahrungen im Feuerwehrdienst, insbesondere in der Durchführung von Einsätzen.</p> <p>Er hat am Modul Menschenführung des B III-Lehrgangs teilgenommen und das Modul Einheitsführer (Führungsstufe A) mit Erfolg abgeschlossen.</p>		

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Methodik/Didaktik</b>
<b>Ausbildungseinheit: Lehren und Lernen - theoretisch</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die allgemeinen Grundsätze des Lehrens und Lernens in den übergeordneten Zusammenhang erwachsenengerechter Ausbildung einordnen und bei der Vorbereitung von theoretischen und praktischen Unterrichten sowie bei der Planung von Übungen in die Ausbildungspraxis übertragen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Ablauf der Lernprozesse Aufstellung und Auswirkung von Lernzielen für den Unterricht inhaltliche Planung von Unterricht zeitliche Planung von Unterricht Möglichkeiten der Unterrichtsmotivation Auswirkung und Ursache von Lernblockaden Anwendung von Lehrmethoden Benutzung von Unterrichtshilfsmittel Aufbau einer Unterrichtsstunde Anforderungen und Kompetenz eines Ausbilders Möglichkeiten der unterschiedlichen Lernzielkontrollen
<b>Zeitbedarf: 14 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Methodik/Didaktik</b>
<b>Ausbildungseinheit: Situatives Lehrtraining und Lehrprobe</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann selbstständig einen Unterricht planen und durchführen und dabei situationsgerecht die unterschiedlichen Lehrverfahren und Hilfsmittel einsetzen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, praktische Lehrtrainingseinheiten sowie Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte und das Lehrtraining einschließlich Lehrprobe.
<b>Inhalte:</b>  Aufstellen von Lernzielen Unterrichtsplanung mit Hilfe des Unterrichtshandzettels Erstellen und Anwendung von Unterrichtshilfsmittel Durchführung von Unterrichten durch eine Lehrprobe Bewertung und Feedback von Unterrichten
<b>Zeitbedarf: 20 Unterrichtseinheiten</b>

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der  Berufsfeuerwehr  (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer  (Berufsfeuerwehr) im B III - Modul Führen im ABC-Einsatz -</b>		
<b>Stand: Oktober 2007</b>		
<p><b>Richtziel für das Modul -Führen im ABC-Einsatz- (Ausbildungsziel):</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die ABC-Ausrüstung taktisch richtig einsetzen und entsprechend ausgebildete taktische Einheiten im ABC-Einsatz führen.</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Vorangehend sind in der Ausbildung, einschließlich der Anteile der allgemeinen Ausbildung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz, die Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben worden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das Wahrnehmen einer einsatzbezogenen Aufgabe als Truppmann und Truppführer im Löscheinsatz einschließlich Rettung und bei technischen Hilfeleistungen einschließlich Rettung,</li> <li>- zur Kenntnis des Dienstbetriebs und der Wahrnehmung innendienstlicher Aufgaben und</li> <li>- zur Kenntnis der allgemeinen Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen</li> </ul> <p>in den entsprechenden Aufgabenbereichen des Feuerwehrdienstes (einschließlich der Fachaufgabe des Brandschutzes im Zivilschutz und der allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr im ABC-Schutz) erforderlich sind.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat den Lehrgang ABC-Einsatz bzw. den Lehrgang ABC I erfolgreich absolviert.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat die Kenntnisse und Fertigkeiten, die er in vorangehenden Ausbildungsstufen erworben hat, durch Teilnahme an der regelmäßigen Fortbildung in der Feuerwehr erhalten und vertieft.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer verfügt über Erfahrungen im Feuerwehrdienst, insbesondere in der Durchführung von Einsätzen.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat am Modul Menschenführung teilgenommen und das Modul Einheitsführer (Führungsstufe A) erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer muss die Atemschutztauglichkeit nach G 26.3 zum Zeitpunkt des Lehrgangs besitzen.</p>		

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatztaktische Grundregeln (FwDV 500)</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die für ABC-Einsätze der Feuerwehr geltenden Rahmenrichtlinien sowie die Grundsätze des Zusammenwirkens von ABC-Einheiten mit anderen Organisationen und Aufgabenträgern - auch im Zivilschutz - erklären.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Taktik des ABC-Einsatzes nach FwDV 500 ABC-Einsatzstellenorganisation Abschnittsbildung nach FwDV 500 Einbindung Dritter (Fachberater, Fachbehörden, TUIS ...) Neuerungen
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatztaktik C-Gefahrstoffe</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatztaktik bei Einsätzen mit chemischen Gefahrstoffen entsprechend der spezifischen Einsatzrichtlinie erklären und anwenden.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Gefahreigenschaften chemischer Stoffe (einschl. Kampfstoffe) Maßnahmengruppen Taktik bei Einsätzen mit chemischen Stoffen nach FwDV 500
<b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheit</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatztaktik B-Gefahrstoffe</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die für ABC-Einsätze der Feuerwehr geltenden Rahmenrichtlinien sowie die Grundsätze des Zusammenwirkens von ABC-Einheiten mit anderen Organisationen und Aufgabenträgern - auch im Zivilschutz - erklären.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Grundlagen der Gen- und Biotechnik zur Beurteilung bestehender Gefahren Taktik bei Einsätzen mit biologischen Stoffen nach FwDV 500  <b>Zeitbedarf: 2 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Planübung C-Einsatz</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatztaktik bei Einsätzen mit chemischen Gefahrstoffen entsprechend der spezifischen Einsatzrichtlinie erklären und anwenden.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Einführung in die Planübungen Anwendung des Führungsvorganges im ABC-Einsatz bei unterschiedlichen Lagen Planübungsauswertung  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Messtaktik</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann den taktischen Einsatzwert der ABC-Einsatzfahrzeuge erklären. Er kennt die Einsatzmöglichkeiten der ihm zur Verfügung stehenden Mess- und Probenahmegeräte.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Taktischer Einsatzwert von Fahrzeugen im ABC-Messeinsatz Wetterparameter Ausbreitungsmodelle Festlegung der Messorte Erteilung von Spür- und Messaufträgen Veranlassung von Probenahmen Festlegung von Probenahmenrastern Interpretation, Dokumentation und Weitermeldung von Mess- und Spürergebnissen sowie Proben  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Messtaktik praktisch (Messpraktikum)</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann selbstständig Messergebnisse auf geeignete Art und Weise zielgerichtet beschaffen, zusammenfassen, bewerten und weitergeben sowie geeignete Maßnahmen daraus ableiten.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der Mess-, Nachweis- und Spürausstattung pH-Messung Einsatz von Prüfröhrchen  <b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Infosysteme</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann Informationssysteme unterschiedlicher Art für ABC-Einsätze selbstständig nutzen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b> Übersicht der Mittel zur Informationsgewinnung Praktischer Einsatz von Mitteln zur Informationsgewinnung Zusammenarbeit mit TUIS Nutzung von Datenbanken
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Dekontamination</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die unterschiedlichen Möglichkeiten der Dekontamination bis einschließlich der Stufe II anwenden.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Stufensystem der Dekontamination auf ABC-Stoffe anwenden Übersicht über die unterschiedlichen ABC-Fahrzeuge erhalten
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatzübung C (Gruppe)</b>
<b>Ziel:</b> <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die in den vorangegangenen Unterrichten vermittelten Kenntnisse in zugewiesene Aufgaben umsetzen.</b>
<b>Hinweis:</b> Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b> Die erworbenen Kenntnisse sollen lagebezogen im Rahmen von komplexen Einsatzübungen mit einer erweiterten Gruppe richtig angewendet werden können.
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatzübung C (Zug)</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die in den vorangegangenen Unterrichten vermittelten Kenntnisse in zugewiesene Aufgaben umsetzen.</b>
<b>Inhalte:</b>  Die erworbenen Kenntnisse sollen lagebezogen im Rahmen von komplexen Einsatzübungen mit der taktischen Einheit Zug richtig angewendet werden können. Hierbei sind insbesondere die Abschnittsbildungen Gefahrenabwehr und Dekontamination zu berücksichtigen.  <b>Zeitbedarf: 6 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Planübung B-Einsatz</b>
<b>Ziel:</b> Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatztaktik bei Einsätzen mit biologischen Gefahrstoffen entsprechend der spezifischen Einsatzrichtlinie erklären und anwenden
<b>Inhalte:</b> Anwendung des Führungsvorganges im B-Einsatz bei unterschiedlichen Lagen Planübungsauswertung
<b>Zeitbedarf: 2 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Planübung A-Einsatz</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatztaktik bei Einsätzen mit radioaktiven Stoffen entsprechend der spezifischen Einsatzrichtlinie erklären und anwenden.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte, Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA) und durch entsprechend angelegte Einsatzübungen vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b> Anwendung des Führungsvorganges im A-Einsatz bei unterschiedlichen Lagen Planübungsauswertung
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatztaktik A-Gefahrstoffe</b>
<b>Ziele:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die für A-Einsätze der Feuerwehr geltenden Rahmenrichtlinien sowie die Grundsätze des Zusammenwirkens von ABC-Einheiten mit anderen Organisationen und Aufgabenträgern - auch im Zivilschutz – erklären.</b>
<b>Hinweis:</b> Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte und Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), und durch entsprechend angelegte Planspiele vermittelt. Der u.a. Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Zeit für die Planspiele.
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der radioaktiven Stoffe und des Strahlenschutzes zur Beurteilung bestehender Gefahren Taktik bei Einsätzen mit radioaktiven Stoffen nach FwDV 500
<b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Anwendungstraining</b>
<b>Ausbildungseinheit: Einsatzübung A (Gruppe, Zug)</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann die in den vorangegangenen Unterrichten vermittelten Kenntnisse in zugewiesene Aufgaben umsetzen.</b>
<b>Inhalte:</b>  Die erworbenen Kenntnisse sollen lagebezogen im Rahmen von komplexen Einsatzübungen mit den taktischen Einheiten Zug und Gruppe richtig angewendet werden können.  <b>Zeitbedarf: 8 Unterrichtseinheiten</b>

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Einsatzlehre ABC-Einsatz</b>
<b>Ausbildungseinheit: TUIS</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kann objektspezifische Besonderheiten im Umgang mit Gefahrstoffen im ABC-Einsatz nutzen.</b>
<b>Inhalte:</b>  Zusammenarbeit mit TUIS (Gastvorträge) Besondere Einsätze mit besonderen Gefahren usw.
<b>Zeitbedarf: 4 Unterrichtseinheiten</b>

AG B III  LFV NRW AGBF NRW WFV NRW IdF NRW		<b>Ausbildung zum Gruppenführer in der  Berufsfeuerwehr  (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>
<b>Lernziele für die Ausbildung zum Gruppenführer  (Berufsfeuerwehr) im B III - Modul Recht -</b>		
<b>Stand: Oktober 2007</b>		
<p><b>Richtziel für das Modul -Recht- (Ausbildungsziel):</b></p> <p><b>Der Lehrgangsteilnehmer besitzt vertiefte, anwendungsspezifische Kenntnisse der für Führungskräfte bedeutsamen Regelungen des Gefahrenabwehr-, Feuerwehr- und Katastrophenschutz, Dienst-, Straf- und Zivilrechts.</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Voranehend sind in der Ausbildung, einschließlich der Anteile der allgemeinen Ausbildung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz, die Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben worden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für das Wahrnehmen einer einsatzbezogenen Aufgabe als Truppmann und Truppführer im Löscheinsatz einschließlich Rettung und bei technischen Hilfeleistungen einschließlich Rettung,</li> <li>- zur Kenntnis des Dienstbetriebs und der Wahrnehmung innendienstlicher Aufgaben und</li> <li>- zur Kenntnis der allgemeinen Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen</li> </ul> <p>in den entsprechenden Aufgabenbereichen des Feuerwehrdienstes (einschließlich der Fachaufgabe des Brandschutzes im Zivilschutz und der allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr im ABC-Schutz) erforderlich sind.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat die Kenntnisse und Fertigkeiten, die er in vorangehenden Ausbildungsstufen erworben hat, durch Teilnahme an der regelmäßigen Fortbildung in der Feuerwehr erhalten und vertieft.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer verfügt über Erfahrungen im Feuerwehrdienst, insbesondere in der Durchführung von Einsätzen.</p> <p>Der Lehrgangsteilnehmer hat am Modul Menschenführung teilgenommen und das Modul Einheitsführer (Führungsstufe A) erfolgreich abgeschlossen.</p>		

<b>Übergeordnete Ausbildungseinheit: Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht</b>
<b>Ausbildungseinheit: Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht II</b>
<b>Ziel:</b>  <b>Der Lehrgangsteilnehmer kennt aktuelle Urteile und Rechtsvorschriften im Dienst- und Einsatzrecht und kann diese Kenntnisse im Dienstbetrieb und im Einsatz umsetzen.</b>
<b>Hinweis:</b>  Die Ausbildungsinhalte werden durch Unterrichte und Aufgabenstellungen, die eigenverantwortlich zu erarbeiten sind (EVA), vermittelt. Der angegebene Zeitbedarf bezieht sich nur auf die Unterrichte.
<b>Inhalte:</b>  Beispiele aktueller Urteile und Rechtsvorschriften im Dienst- und Einsatzrecht und deren Auswirkungen auf Dienstbetrieb und Einsatz.
<b>Zeitbedarf: 6 Unterrichtseinheiten</b>

**Anlage 1:**

<b>Gliederung des Lehrgangs B III Gruppenführer in der Berufsfeuerwehr (hauptberufliche Feuerwehrangehörige)</b>		<b>Unterrichts- einheiten</b>
<b>I-1</b>	<b>Lehrgangsorganisation</b>	<b>2</b>
I-1.1	Begrüßung und Verabschiedung	2
<b>I-2</b>	<b>Modul Menschenführung</b>	<b>34</b>
I-2.1	Mitarbeiterführung	14
I-2.2	Stress, Stressprävention und -nachsorge	8
I-2.3	Ethik	8
I-2.4	Nachbereitung belastender Situationen	4
<b>I-3</b>	<b>Modul Einheitsführer (Führungsstufe A)</b>	<b>130</b>
I-3.1	Einsatzlehre	36
I-3.2	Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht	4
I-3.3	Naturwissenschaftliche Grundlagen	4
I-3.4	Ausrüstungskunde	10
I-3.5	Einsatztaktisch relevante Komponenten des Vorbeugenden Brandschutzes	4
I-3.6	Anwendungstraining	72
<b>I-4</b>	<b>Modul Ausbilder in der Feuerwehr</b>	<b>34</b>
I-4.1	Lehren und Lernen -theoretisch	14
I-4.2	Situatives Lehrtraining und Lehrprobe	20
<b>I-5</b>	<b>Modul Führen im ABC-Einsatz</b>	<b>70</b>
I-5.1	Einsatzlehre ABC-Einsatz	42
I-5.2	Anwendungstraining	28
<b>I-6</b>	<b>Modul Recht</b>	<b>6</b>
I-6.1	Rechtsgrundlagen und Einsatzrecht	6
<b>I-7</b>	<b>Leistungsnachweise</b>	<b>12</b>
I-7.1	Modul Einheitsführer (Führungsstufe A)	10
I-7.2	Modul Führen im ABC-Einsatz	2
	<b>Unterrichtseinheiten gesamt (ohne EVA) einschl. zivilschutzbezogener Ausbildung</b>	<b>288</b>